

10 JAHRE NAXOS

Eine indische Königin -
eine Schwarze Madonna,
oder doch eine „Nordische Prinzessin“?

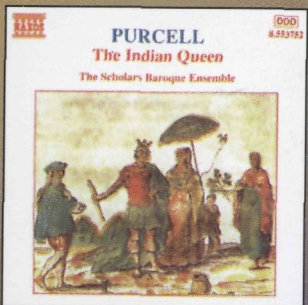
NAXOS
hat sie alle -
neu im Juni!



8.553360
Fauré's berühmteste Orchesterwerke



8.553722
Teicholz ist einer der besten
Nachwuchsgitarrieten!
(Gramophone)



8.553752
Königliche Darbietung zum NAXOS-Preis:
grandios!



8.554132
Telemann vom Spezialisten



8.553744
Selten zu hören: der große Franzose des 18.
Jahrhunderts

„Die Logik der Politik
von NAXOS und die Effek-
tivität dieses Anbieters
guter Musik zeugt von einer
Weitsicht, die einzigartig
auf dem heutigen Klassik -
Markt ist“

(BBC Music Magazine)



Die höchste
internationale
Auszeichnung
für Klassik!

Sie können Auszüge aus NAXOS-
Neuerscheinungen auch online über
Internet anhören: <http://www.hnh.com>

Erhältlich im Fachhandel und in den
Fachabteilungen der Warenhäuser.
Gesamtkatalog bitte anfordern bei:

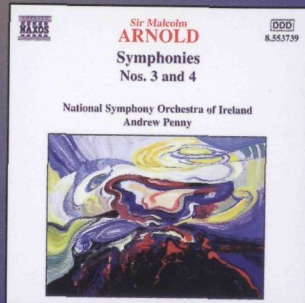
NAXOS DEUTSCHLAND GmbH
Abt. N 1 · Wienburgstraße 171a
48147 Münster

Vertrieb Österreich:

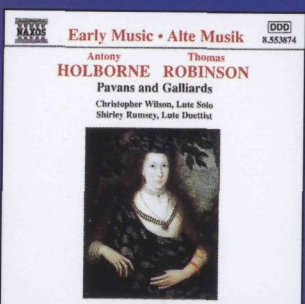
Gramola Winter & Co.
Schellinggasse 17 · A-1040 Wien



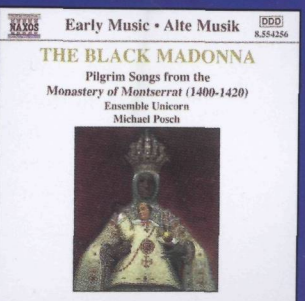
8.553592
Vollständig: inklusive sämtlicher Fragmente!



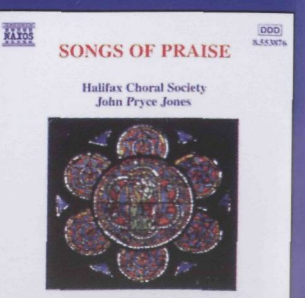
8.553739
Ein wichtiger Beitrag zur Entdeckung dieses
Komponisten



8.553874
Lautenmusik des 16. Jahrhunderts



8.554256 **BLACK MADONNA**
Pilger-Lieder aus dem Kloster Montserrat
(1400-1420) · Belinda Sykes, Sopran/
Bernhard Landauer, Kontratenor
Ensemble Unicorn/Michael Posch



8.553876

Ein offenes Wort an unsere Leser

Seit Anfang April bin ich als neuer
Chefredakteur von FONO FORUM
tätig, und aufgrund der fünfjährigen
Vorlaufzeit ist das vorliegende Heft das erste,
das ich in dieser Funktion zu verantworten
habe.

Auf die Veränderungen, die unsere
Zeitschrift seit der Februar-Ausgabe durchge-
macht hat, haben viele von Ihnen deutlich rea-
giert: teils ablehnend, teils zustimmend, mit
konstruktiver Kritik, aber auch mit Briefen,
aus denen ganz klar Geduld und Wohlwollen
sprachen – beides Eigenschaften, die heute gar
nicht hoch genug zu schätzen sind. Schon des-
halb möchte ich mich bei all den Lesern bedan-
ken, die auch in der Zeit des Umzugs,
Umbruchs und der Veränderung dem FONO
FORUM die Treue gehalten haben. Wie einige
Leserbriefe zur Mai-Ausgabe (siehe S. 6) zei-
gen, dürfte die schwierigste Phase überwunden
sein; die Redaktion hat Ihre Kritik am neuen
Layout sehr ernst genommen und entspre-
chend gehandelt.

Für mich sind schwierige Situationen eine
Herausforderung. Als ich 1992 als Redakteur
zur „Opernwelt“ ging, war dort eine ähnliche
Phase des Umbruchs, die letztlich aber kon-
struktiv war, weil sie zu mehr Kreativität
anspornte. Nichts ist so kontraproduktiv wie
Selbstzufriedenheit. Was mich aber vor allem
motiviert: FONO FORUM liegt mir am
Herzen, meine Tätigkeit für diese Zeitschrift
ist nicht einfach „ein Job“. Ich lese sie seit mei-
nem zwölften Lebensjahr, und in meiner Zeit
als freier Autor war sie diejenige, mit der ich
am engsten verbunden war.

Wer meine bisherige journalistische Arbeit
verfolgt hat, wird wissen, daß für mich künst-
lerische Qualität und Integrität die entschei-
denden Kriterien sind. Vor diesem Hinter-

grund bitte ich folgende Haltung zu verste-
hen, die vor allem den Rezensionsteil
betrifft: Meiner Meinung nach kann es
nicht das allererste Kriterium sein, *wieviele*
CDs besprochen werden; kommt es nicht
vielmehr darauf an, *welche* Aufnahmen aus
der Masse der Neuveröffentlichungen im
Heft erscheinen?

Und wenn wir in
Zukunft regelmäßig
vergleichende Disko-
graphien bringen,
außerdem Wiederver-
öffentlichungen, histo-
rische und Live-Auf-
nahmen stärker be-
rücksichtigen, so soll
das nicht dazu dienen,
CDs am Meter „abzu-
stricken“, sondern un-
seren Lesern bei dem
kaum noch zu über-
schauenden Angebot
Orientierungshilfen zu
geben.

Was sich sonst noch beim FONO
FORUM tut, werden sie am besten aus die-
sem wie aus den nächsten Heften ersehen;
„Wahlkampfreden“ mit großartigen Ver-
sprechungen sind nicht meine Sache. Doch
seien Sie sicher, daß wir uns mit den bishe-
rigen Fortschritten nicht zufrieden geben,
sondern alles dafür tun werden, daß Sie Ihre
Zeitschrift mit Interesse und Lust lesen.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Voigt

Thomas Voigt

